

Bewohner brausen auf Bikes davon

Rotenburger Werke veranstaltet zum fünften Mal eine Fahrt durch den Heidekreis

Rotenburg (r/db). „Ich bin dabei“, hört man in den Wohngruppen, in der Stadt, bei den Vorbereitungstreffen und der Probefahrt zur Motorradtour der Rotenburger Werke immer wieder, wenn Bewohnern der Werke auf die ehrenamtlichen Biker aus dem ganzen Landkreis Rotenburg treffen.

„Ich kanns kaum erwarten“, sagt David, der schon mehrmals dabei war. Sein Strahlen wirkt ansteckend. Alle sind begeistert von diesem Spektakel, das nun bereits im fünften Jahr über die Bühne geht: die Motorradtour für Menschen mit und ohne Behinderung.

Am Samstag, 4. Juli, starten die Teilnehmer ihre Maschinen und machen sie auf die Reise entlang einer der schönsten Strecken im Süden des Kreises – mit Motorrädern, Quads, dreirädrigen Spydern und zahlreichen Gespannen. Dass die Tour dieses Jahr schon zum fünften Mal stattfinden kann, ist dem Engagement vieler Freiwilliger zu verdanken, den ehrenamtlichen Bikern und Helfern.

„Ohne dieses tolle Engagement für die Benefizveranstal-

tung wäre die Tour unmöglich“, betont Leonhard Park, der das Projekt ehrenamtlich für den Freizeitbereich der Rotenburger Werke leitet und von Barbara Brockmann, Stephan Slomma und Max Klingner unterstützt wird.

„Logistisch und menschlich ist das schon eine große Herausforderung“, erklärt Park. Bis zur letzten Minute können sich noch Veränderungen ergeben. Die Sicherheit der Beteiligten muss immer gewährleistet sein. Für alle müssten passende und sichere Ausrüstungen gefunden und bis zuletzt könnten Mitfahrende, Biker und Fahrzeuge ausfallen.

Vor allem aber müssten alle reif genug für eine solche Unternehmung sein: „Hier müssen sich Menschen mit und ohne Behinderung voll und ganz aufeinander einlassen und sich gegenseitig voll vertrauen.“

Wenn die vier Konvois mit mehr als 80 Beteiligten an den Start und auf die 106 Kilometer lange Strecke gehen, steht ein spannender Zwischenstopp im liebevoll restaurierten Bahnhof Frielingen, dem ältesten Bahnhof im Heidekreis, auf dem Pro-



Lutz Früchtenicht aus Rotenburg mit Annika Schrader bei der Probefahrt zur Tour.

gramm. Im dortigen Café Alegria hat man sich eine ganz besondere Attraktion ausgedacht, um die Benefizveranstaltung zu

unterstützen: Zum Auftakt der Tour kreiert das Café Alegria einen neuen Tour-Kuchen. Jeder Gast, der diesen bis zum 30. Au-

gust bestellt, spendet automatisch einen Euro für den guten Zweck. Eine ganz besondere Aufgabe kommt in diesem Jahr

einem weiteren Kooperationspartner zu: den „Kaffee-Ranch-Bikern“ aus Westeresch.

Diese freie Motorradgemeinschaft mit Herz und Sinn für humanitäre Zwecke übernimmt bei der Tour den Support für die Konvois, hilft den in den Beiwagen mitfahrenden Menschen mit zum Teil stärkeren Einschränkungen beim Ein- und Aussteigen und sorgt am Zwischenstopp für eine reibungslose An- und Abfahrt.

„Dass die Konvois geschlossen und ungefährdet auf die Straße kommen, haben wir der Polizei Rotenburg zu verdanken. Christoph Steinke von der örtlichen Polizei begleitet die Motorradtour vom ersten Jahr an nicht nur, er lebt mit seiner Unterstützung sehr gelungen ein Stück Bürgernähe, und hat das Vertrauen aller Beteiligten“, meint Park. Ebenfalls sehr engagiert seien die Beeke Löwen aus Scheeßel für das Kinderhospiz Löwenherz.

Wer noch gut erhaltene Motorradbekleidung hat und damit das Projekt fördern möchte, wird gebeten, sich schnellstmöglich an Stephan Slomma unter Telefon 04261/920802 zu wenden.